

*Buchmalerei*

Soeben erschien:

*Palaeographie*

## DAS REICHENAUER LEKTIONAR DER HERZOG AUGUST-BIBLIOTHEK ZU WOLFENBÜTTEL

Eine Bilderhandschrift des 10. Jahrhunderts  
Herausgegeben und bearbeitet von Otto Lerche

Großfolioband in Ganzleinenmappe. VIII, 33 Seiten Text, 8 farbige  
und 8 einfarbige Lichtdrucktafeln auf Passepartouts in Größe  
38 × 50 cm. Gewicht der ganzen Mappe 8500 g. Gedruckt in  
einer einmaligen Auflage von 300 nummerierten Exemplaren.

Preis RM 200.—

Die Buchmalerei von Reichenau und St. Gallen bildet bekanntlich den Ausgangspunkt der deutschen Miniaturkunst überhaupt. Handschriften aus Reichenau, die aus dem 10. Jahrhundert stammen, gehören heute zu den begehrtesten Seltenheiten der Bibliotheken. In Wolfenbüttel hat sich ein Lektionarium erhalten, das den schönsten Arbeiten der Reichenauer Benediktinermönche zugeweiht werden muß. Trotzdem ist es bis heute wenig bekannt und der kunstgeschichtlichen Forschung nicht genügend erschlossen. Diesem Zweck soll die neue monumentale Lichtdruckreproduktion dienen.

Das Lektionarium enthält auf 109 Blättern die Texte von Evangelienabschnitten (Perikopen) für die Lesung an Festtagen. Es ist in karolingischer Minuskel geschrieben. Der Bilderschmuck besteht aus 9 ganzseitigen Miniaturen mit bildlichen Darstellungen aus dem Leben Christi und Marias, des Pfingstfestes, des Opfers des Zacharias, des Evangelisten Johannes, weiterhin aus 6 Vollinitialen, den Buchstaben J, P, C, P, J, M. Die Hälfte dieser Miniaturen und eine Schriftseite wurden faksimilegetreu in reinem Farbenlichtdruck wiedergegeben. Die textlichen Ausführungen von Otto Lerche, dem früheren Direktor der Bibliothek, bilden einen wichtigen Beitrag zu einer späteren Geschichte der gesamten Reichenauer Kunst.

(Z)

VERLAG KARL W. HIERSEMANN IN LEIPZIG